

## LEKTION 7: NICHTS ALS ÄRGER: DEFEKT, KAPUTT, ZERBROCHEN ...

### Sach- und Fachtexte lesen, verstehen und zusammenfassen

Die nachfolgenden vier Texte verkörpern verschiedene Register und enthalten doch die gleiche Information, die der Formel entspricht:

- Kaufbereitschaft ~ 1. Qualität des Angebots  
 ~ 2. Höhe der geforderten Gegenleistung

familiär	persönlich	sachlich	fachlich
Das ist doch nichts. Das nehme ich nicht. Und außerdem ist das viel zu teuer.	Für gute Ware zahle ich gern auch gutes Geld.	Je besser die Qualität und je günstiger der Preis ist, umso eher greift der Kunde zu.	Die Kaufbereitschaft ist abhängig von der Qualität des Angebots und der Höhe der geforderten Gegenleistung.

In der Wortabfolge des familiären und des persönlichen Textes ist die zugrunde liegende Denkstruktur nicht erkennbar, im sachlichen Text schimmert sie durch, im fachlichen wird sie geradezu abgebildet. Außerdem verlagert sich die Sachinformation von links nach rechts immer stärker in die Nomen, die zu Hauptinformationsträgern werden. Die Strukturwörter werden für das Verständnis immer unwichtiger. Die einzige übrig gebliebene Verbstruktur im fachlichen Text drückt nur noch die logische Beziehung zwischen den links und rechts von ihr stehenden Nominalausdrücken aus, in unserem Fall die Proportionalität, dargestellt durch das Symbolzeichen ~.

Sachliche und erst recht fachliche Texte sind im Vergleich zu persönlichen Texten reduziert. Sie sind im Formenbestand einfacher, also leichter. Leichter sind sie zudem durch die Oberflächenstruktur, die die ihr zugrunde liegende Denkstruktur abbildet. Diesen Sachverhalt machen wir uns zunutze, indem wir die Informationsträger markieren und die Lerner zum verständnisvollen Lesen des Textes (Informationsentnahme) ausschließlich anhand dieser Informationsträger anhalten. Erfolgsprobe ist das Zusammenfassen in eigenen Worten. Dieser Übungstyp ist in AB&C 4 erstmals aufgetreten und kommt in AB&C 5 in wiedererkennbarer Aufmachung in jeder Lektion einmal vor.

In AB&C 5, Lektion 7, Seite 67, nimmt die Übung einen Beschwerdebrief zum Anlass. Und damit sind wir bei der Übungsreihe „Methodik des Leseverstehens“, die eines der charakteristischen Merkmale von AB&C 5 ist: Der Lerner wird aufgefordert, nur die markierten Teile des Textes zu lesen und den Text anhand dieser Teile in seinen Worten zusammenzufassen. Dieser Arbeitsauftrag lässt die Neigung vieler Lerner, nach Worterklärungen zu fragen, erst gar nicht aufkommen. Sie kommen nicht in die Verlegenheit, auf solche Fragen antworten zu müssen. Zusammenfassend wird der Lerner in etwa sagen:

Unser Kleintransporter Marathon

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon wiederholt war es, wie Sie wissen, in der Garantiezeit zu Problemen mit unserem Marathon gekommen. Nachdem es nun gestern zu einem Zwischenfall gekommen ist, den wir Ihnen unten schildern, bitten wir Sie darum, uns ein neues Fahrzeug zur Verfügung zu stellen.

*Es geht um den Kleintransporter Marathon. Der war schon öfter kaputt. Wir haben aber noch Garantie. Gestern gab es schon wieder ein Problem. Wir wollen ein anderes Fahrzeug.*

Die Übung dient vordergründig dem Leseverstehen. In Wirklichkeit wird aus der Sicht des Lehrers eine methodische Vorgehensweise, aus der Sicht des Lerners eine Arbeitstechnik praktiziert, ohne sie zu nennen („induktiv“). Die Methode bzw. die Arbeitstechnik ist das Ziel, das Leseverständnis ist das Mittel, der Text ist nur Material, so wie in einem gymnastischen Trainingsraum die Stärkung der Beinmuskulatur das Ziel, die Beinpresse das Mittel und die aufgelegten Gewichte das Material sind. Folglich wären bei diesem Übungsansatz das Aufklären unbekannter Wörter, die grammatische Analyse und das Detailverständnis intentionswidrig.

Bei der Menge an Lesestoff, die ein Berufstätiger in kürzester Zeit zu bewältigen hat, gibt es zu dieser Lese-Arbeitstechnik für die Verwendungsabsicht „Im Beruf“ keine annehmbare Alternative, für „In der Ausbildung“ und „Im Studium“ auch nicht.

## Durchnahmevorschläge – Transkripte – Lösungen

### VOM ALLTAG IN DEN BERUF

Defekte, Schäden, Störungen melden, Defekte und Schäden beheben, Störungen beseitigen – Nachzeitigkeit: *Nachdem der Techniker die Festplatte ausgetauscht hatte, konnten wir weiterarbeiten. – Wie ...? Indem ...*

	Lektion	Übungen/Hausaufgaben	interkulturelle LK
<b>Übung 1</b>	Stichwortsammlung an der Tafel bei geschlossenem Buch: – Was kann im Haushalt kaputtgehen? – Wodurch: durch Beschädigung, durch Defekt, durch Störung? Die KT schildern einander Zwischenfälle und ziehen dazu die Fragestellungen und Vorgaben im KB zurate.	<b>A</b> und <b>B</b> können als flankierende Maßnahme zum freien Gespräch vor- oder zwischengeschaltet werden. Der Kurztext in <b>A</b> eignet sich als Beispiel für Art und Umfang der erwarteten Äußerung.	
<b>Übung 2</b> CD 2, 1–4	Das Globalverstehen dient zugleich der Vorentlastung von Ü 3. Vor dem Hören äußern die KT anhand der Abbildungen Vermutungen über den Sachverhalt.	Der „Dialogsalat“ <b>C</b> präsentiert ein weiteres Beispiel mit wichtigem einschlägigem Wortschatz. Nach Lösung mit verteilten Rollen vortragen.	
<b>Übung 3</b> CD AB 31	Entscheiden Sie, ob Sie zu den vier Fällen den entsprechenden Kurzdialog Ü 2 noch einmal heranziehen. Achten Sie darauf, dass sich die abschließende Zusammenfassung der Fälle am Äußerungsmuster mit <i>indem-</i> und <i>nachdem-</i> Satz orientiert.	Anknüpfend an die mündlichen Zusammenfassungen Ü 3 Übungen zu – <i>nachdem</i> : schriftlich ( <b>D</b> ), als Sprechübung ( <b>E</b> ) – <i>indem</i> : schriftlich ( <b>F</b> )	
<b>Übung 4</b>	Der Text macht die KT mit einem weiteren Schadensfall und einschlägigem Vokabular vertraut. Geben Sie für die Zusammenfassung in Partnerarbeit 5 Minuten Zeit und fragen Sie: Welches Zweierteam unterbietet dieses Limit?	In <b>G</b> wiederholen die KT den thematischen Wortschatz.	
<b>Übung 5</b> CD AB 32–33	Die Übung können Sie – als Reihenübung (einer nach dem anderen) oder – als zusammenhängenden Vortrag oder – als Reihenübung mit anschließendem Vortrag durchführen. Danach kann der Unterricht in einer freieren Übung ausklingen, indem die KT auf die im Einstieg zur Sprache gekommenen oder andere Fälle zurückgreifen.	Die Intonationsübung <b>H</b> kann auch an anderer Stelle gemacht werden. Sie sollte aber im Unterricht nicht übergangen und zu Hause wiederholt werden.	

### TRANSKRIPT LEKTION

#### Übung 2

##### Dialog 1

- Sie sind schon fertig mit der Waschmaschine? Ist sie repariert? Mussten Sie die Wasserpumpe austauschen?
- Nein, es war nichts kaputt. Nur eine kleine Störung. Das Sieb war verstopft. Das Wasser konnte nicht

ablaufen. Ich habe das Sieb gereinigt. Jetzt läuft das Wasser wieder ab. Alles in Ordnung.

- Ach, mehr war es nicht? Dann hätten Sie gar nicht zu kommen brauchen.
- Nein. Das können Sie selbst machen. Oder besser: Das müssen Sie regelmäßig machen. Sie müssen das Sieb alle paar Wochen herausnehmen und reinigen. Sonst geht die Pumpe wirklich kaputt.

## Dialog 2

- Tach, Meister. Sie haben doch gesagt, dass Sie die Motoreinstellungen überprüft und alles neu eingestellt haben.
- Ja, genau das habe ich gemacht.
- Aber der Wagen läuft immer noch nicht gut. Der Motor stottert, und heute Morgen ist er fast nicht angesprungen.
- Mmm, ich habe eine Probefahrt gemacht. Da war alles in Ordnung. Wollen Sie den Wagen hier lassen?

## Dialog 3

- Computerservice Hauser, grüß Gott.
- Ah, Sie rufen wegen des Computers an. Hat es geklappt?
- Zuerst die gute Nachricht: Sie hatten Glück. Wir konnten alle Daten sichern. Wir haben alle Programme und Dateien auf eine externe Festplatte überspielt.
- Oh, Gott sei Dank!
- Die schlechte Nachricht: Danach mussten wir doch die Festplatte austauschen. Die hat wahrscheinlich einen Defekt.
- Na ja, das Wichtigste sind doch meine Daten.
- Sie können vorbeikommen und das Gerät abholen. Die alte Festplatte geben wir Ihnen vorsichtshalber mit. Sie sollten aber immer zusätzlich eine externe Festplatte benutzen. Dann haben Sie in Zukunft größere Sicherheit.
- Ja, das mache ich. So etwas darf mir nicht mehr passieren.

## Dialog 4

- Du, mit unserem Kopierer stimmt was nicht. Der funktioniert nicht.
- Mmmm, was heißt das: „funktioniert nicht“? Sind die Kopien unsauber? Gibt es einen Papierstau?
- Nein nein, er funktioniert überhaupt nicht. Auf der Anzeige blinkt ein „E“ und dann eine Nummer ... äh ... eine Vier. Das haben wir bisher noch nie gesehen.
- Doch, doch, das hatte ich schon mal. Im Benutzerhandbuch steht, dass man das Gerät kurz aus- und dann wieder einschalten soll. Das hat damals geklappt. Moment, ich mach das mal.
- Okay. ... Nee, funktioniert immer noch nicht.
- Dann ist er defekt. Dann müssen wir den Wartungsdienst anrufen.

## TRANSKRIPT ÜBUNGEN

## Übung E

- War das vor oder nach der Ankunft?
- Nachdem er angekommen war.
- War das vor oder nach dem Beginn?
- Nachdem er begonnen hatte.
- War das vor oder nach dem Bericht?
- Nachdem er berichtet hatte.
- War das vor oder nach der Fahrt zur Arbeit?
- Nachdem er zur Arbeit gefahren war.
- War das vor oder nach seinem Studium?
- Nachdem er studiert hatte.
- War das vor oder nach dem Lauf?
- Nachdem er gelaufen war.
- War das vor oder nach Abfahrt?
- Nachdem er abgefahren war.
- War das vor oder nach seinem Besuch bei uns?
- Nachdem er uns besucht hatte.

## Übung H

Siehe Kursbuch Seite 73.

## LÖSUNGEN LEKTION

## Übung 2

- a) Dialog 1: 3, Dialog 2: 4, Dialog 3: 1, Dialog 4: 2  
 b) Dialog 1: Ja, Dialog 2: Nein, Dialog 3: Ja, Dialog 4: Nein

## Übung 3

Siehe Lösungsbeispiel im Kursbuch; ein weiteres Beispiel: Der Kundendienst hat alle Daten gesichert, indem er sie auf eine externe Festplatte überspielt hat. Nachdem er die die Daten gesichert hatte, hat er die Festplatte ausgetauscht, und der PC hat wieder funktioniert. / sodass der PC wieder funktioniert hat.

## Übung 5

... haben wir einen neuen Virenschanner installiert. Nachdem wir einen neuen Virenschanner installiert hatten, sind trotzdem wieder Störungen im Betriebssystem aufgetreten. Nachdem trotzdem wieder Störungen im Betriebssystem aufgetreten waren, haben wir den PC-Service um Hilfe gebeten. Nachdem wir den PC-Service um Hilfe gebeten hatten, hat er einen Defekt auf der Festplatte festgestellt. Nachdem der PC-Service einen Defekt auf der Festplatte festgestellt hatte, hat er alle Daten gesichert. Nachdem er alle Daten gesichert hatte, hat er die Festplatte ausgetauscht. Nachdem er die Festplatte ausgetauscht hatte, hat er zusätzlich eine externe Festplatte angeschlossen. Nachdem er eine externe Festplatte angeschlossen hatte, konnten wir endlich weiterarbeiten.

## IM BERUF

Defekte, Schäden, Störungen melden, Defekte / Schäden beheben, Störungen beseitigen – Nachzeitigkeit: *Nachdem die Arbeit beendet worden war, konnten wir weiterarbeiten.* Vorzeitigkeit: *Bevor wir weiterarbeiten konnten, musste ein Teil ausgetauscht werden.* – Passiv Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt

	Lektion	Übungen/Hausaufgaben
<b>Übung 6</b> Tafelanschrieb Anzeigensymbole oder OHP-Folie des Handbuchs, KT am OHP / an der Tafel	Sollten Sie die Seiten 66/67 übersprungen haben, wäre die Vorschaltung von Ü 1 sinnvoll. Ü 6 empfiehlt Partnerarbeit anhand der Vorgaben aus dem Bedienerhandbuch für Kopiergeräte. Andere Bereiche sind aber willkommen. Bei der Frage „Was kann man machen?“ ist ein Rückgriff auf <i>indem</i> (s. S. 67) hilfreich.	<b>I</b> greift eine Störungsmeldung und ihre Beseitigung am Kopierer auf. Die KT sollten die Übung möglichst nicht durch Rückgriff auf Ü 6, sondern anhand der Symbole und Angaben lösen.
<b>Übung 7</b> CD 2, 5	Es geht weiter mit dem Kopiergerät. Die Gegenüberstellung von beabsichtigten und durchgeführten Wartungs- und Reparaturmaßnahmen motiviert die Einführung des Passiv Perfekt. Die Beispiele in Teil b) ermöglichen den aktiven Gebrauch.	Die Einsetzübungen <b>J</b> (Zusammenfassung Dialog Ü 7) und <b>K</b> unterstützen das grammatische Lernen. Vorschlag zu <b>J</b> : Am OHP oder an der Tafel gemeinsam lösen.
<b>Übung 8</b> CD AB 34	Fortsetzung des Reparatur- und Wartungsfalls Ü 7: Zwischenfall, Arbeiten nicht erfolgreich beendet. Die Redebeispiele helfen den KT, ihre Berichte in a) und b) aus den Informationen zum Ablauf und den zusätzlichen Angaben zusammenzusetzen.	Die Sprechübung <b>L</b> unterbricht und entlastet die Konzentration auf den Handlungsfaden der Doppelseite. <b>M</b> greift den <i>thematisch</i> naheliegenden <i>indem</i> -Satz auf.
<b>Übung 9</b>	Abschluss des Reparatur- und Wartungsfalls: Die Rechnung zeigt, welche Arbeiten nach dem Besuch (Ü 7) durchgeführt worden sind. Das Leseverstehen kann durch arbeitsteilige Bearbeitung abgekürzt werden, sodass das angedeutete Unterrichtsgespräch zügig folgen kann.	Das Kreuzworträtsel <b>N</b> rekapituliert Wortschatz der Lektion (→ Hausaufgabe). Die Schreibübung <b>O</b> (Schadensmeldung) passt zum Thema und kann auch als mündlicher Vortrag gemacht werden; ansonsten eignet sich die Übung als Hausaufgabe.
<b>Übung 10</b> CD AB 35	Zusammenfassung des Reparatur- und Wartungsfalls Ü 7–9: In Gruppen werten die KT die Übungen arbeitsteilig aus und tragen ihre Zusammenfassung vor.	<b>P</b> schließt die Lektion vergnüglich ab. Unter anderem gibt es wieder „fragwürdige“ Komposita (Handtasche, Kofferraum).

## TRANSKRIPT LEKTION

### Übung 7

- Tja, Frau Weinert, ich habe mir das Gerät angesehen. Da ist erst mal der Papiertransport. Der kann wirklich nicht mehr funktionieren.
- Wieso, was ist denn los?
- Haben Sie keine ungewöhnlichen Geräusche gehört? Knacken, Quietschen oder Rappeln?
- Jaaa; ich weiß nicht ... so was kommt ja immer mal vor, oder?
- Eigentlich nicht. Das darf normalerweise nicht sein.
- Einverstanden.

Jedenfalls sind die Zahnräder vor dem Papierauswurf kaputt. Die muss ich ausbauen und neue einsetzen. Sieht ganz so aus, als ob jemand mit dem Schraubenzieher oder einer Schere gestautes Papier herausholen wollte.

- Wirklich? Ist das eine komplizierte Reparatur?
- Eine Dreiviertelstunde dauert das schon. Ich mache Ihnen einen Vorschlag: Die regelmäßige Wartung muss ja sowieso bald durchgeführt werden. Ich schlage vor, die machen wir jetzt auch gleich. Dann brauche ich nicht noch einmal zu kommen und noch einmal anzufangen. Das wäre in 45 Minuten erledigt.

- Gut, aber dann haben Sie ja auch noch unsaubere Kopien festgestellt. Ich nehme an, die Trommeleinheit muss ausgetauscht werden. Das ist ein Verschleißteil, aber nicht ganz billig.
- Können Sie das hier und heute erledigen?
- Kein Problem. Eine Trommel habe ich dabei.
- Gut, dann wird das jetzt auch gemacht. Anders geht's ja nicht. Und wenn, dann lieber gleich als später.
- So, Frau Weinert, ich bin so weit. Die Wartung mit allem Drum und Dran ist erledigt. Den Papiertransport habe ich auch instand gesetzt. Aber ich muss doch noch mal vorbeikommen. Die Trommeleinheit, die ich dabei habe, passt nicht. Ich brauche eine andere. Die haben wir am Lager.
- Und was heißt das? Wann ist das Gerät dann in Ordnung?
- Heute nicht mehr. Ich hoffe morgen, spätestens übermorgen. Tut mir leid. Aber bis dahin können Sie ja wenigstens kopieren, wenn auch nicht in der gewohnten Qualität.
- Na ja, das geht schon. Hauptsache, es wird nicht schlimmer. Erst mal vielen Dank für ...

## TRANSKRIPT ÜBUNGEN

### Übung L

- Wurde nun ein Techniker geschickt oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist einer geschickt worden.
- Wurde nun ein Probelauf durchgeführt oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist einer durchgeführt worden.
- Wurde nun eine Störung beseitigt oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist eine beseitigt worden.
- Wurde nun Material gekauft oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist welches gekauft worden.
- Wurde nun ein Auftrag erteilt oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist einer erteilt worden.
- Wurden nun defekte Teile ausgetauscht oder nicht?
- Ich glaube, gestern sind welche ausgetauscht worden.
- Wurde nun eine Lösung gefunden oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist eine gefunden worden.
- Wurde nun ein Ergebnis mitgeteilt oder nicht?
- Ich glaube, gestern ist eins mitgeteilt worden.

### Übung P

- Also die Steckdose. Das habe ich schnell. Da weiß ich, was ich machen muss. Assana, ich bin gleich wieder da.
- Wohin gehst du denn?
- Runter.
- Wie? Was? Runter?
- Den Schraubendrehersatz holen.
- Und wo ist der?
- In der Werkzeugtasche.
- Im Auto?
- Ja.

### ■ Im Kofferraum?

- Ja.
- Dann bist du aber nicht gleich wieder da.
- Wieso?
- Du weißt doch, was alles in deinem Kofferraum ist, in dem deine Werkzeugtasche liegt, in der hoffentlich deine Schraubenzieher stecken. Aber halt. Du weißt eben nicht, was alles in deinem Kofferraum ist. Du weißt nur, dass alles Mögliche und Unmögliches drin ist. Ich jedenfalls weiß das. Sind deine Schraubenzieher nicht vielleicht woanders? Das wäre mir lieber. Es würde schneller gehen. Ach, Victor, Ordnung ist das halbe Leben.
- Also, meine liebe Assana, ich weiß ganz genau, was in meinem Kofferraum ist. Aber ich weiß nicht, ob du das von deiner Handtasche auch sagen kannst.
- Mein lieber Víctor, eine Damenhandtasche und ein Kofferraum sind zwei Paar Schuhe. Ich jedenfalls trage in meiner Handtasche keine Winterreifen herum. Da liegen auch keine leeren Getränkeflaschen, keine gelesenen und ungelesenen Bücher, keine zwei Sporttaschen und keine schmutzigen Fußballschuhe und kein kaputter Tennisschläger.
- Assana, da liegt noch viel mehr. Zum Beispiel ein Paar elegante Damen-Joggingschuhe, von denen ich nicht weiß, wem sie gehören.
- Die habe ich überall gesucht. Warum hast du mir von denen nichts gesagt? Ist da auch mein Bikini? Den vermisste ich auch.
- Komm, wir gehen zusammen runter und suchen im Kofferraum den Bikini, den du so sehr vermisst. Sollen wir auch gleich die hübsche Regenjacke finden, mit der ich nichts anfangen kann, weil sie mir viel zu klein ist? Dir könnte sie passen und sehr gut stehen.
- Du, wenn du so weiterredest, vergisst du noch das Werkzeug für deine Tests und Überprüfungen.
- Die Werkzeugtasche haben wir schnell.

## LÖSUNGEN LEKTION

### Übung 7

- a) soll durchgeführt werden: 1, 3, 5; ist durchgeführt worden: 1, 5

### Übung 9

- a) Erneuerung und Entsorgung der Scannerlampe; b) Wartung, Instandsetzung des Papiertransports, Austausch der Trommel, Erneuerung der Scannerlampe, Entsorgung der alten Scannerlampe; c) am 19.12. und 21.12.; d) am 28.12.; e) € 597,84; f) ungefähr bis zum 13. Januar

## MAGAZIN

Scherzhaft-satirisches Lied aus den 1920er-Jahren über einen Maurer

	Lektion	interkulturelle Landeskunde
<b>Übung 11</b>	Die Handwerker wurden in der deutschen Literatur einerseits als bieder, bodenständig-ehrllich, andererseits als simpel, ungebildet-grob dargestellt. Vor diesem Hintergrund muss man das Couplet (laut Duden ein „scherzhaft-satirisches Lied für die Kleinkunstbühne“) von Otto Reutter in seiner Entstehungszeit zwischen den Weltkriegen verstehen. Heute genießen Handwerker und die handwerkliche Ausbildung hohes gesellschaftliches Ansehen.	Allein in Deutschland gibt es 975.000 Handwerksbetriebe mit 4,45 Mio. Beschäftigten und fast 462.000 Lehrlingen. 2009 erwirtschafteten sie einen Umsatz in Höhe von 488 Milliarden Euro. Sie sind ein Kernstück der Wirtschaft in den deutschsprachigen Ländern. Betriebe und Mitarbeiter genießen hohes gesellschaftliches Ansehen.  Wie ist das in den Herkunftsländern der KT?
<b>Übung 12</b> CD 2, 6–7	Das Hörverstehen sollte nicht wesentlich über die Fragen zur Lage um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr hinausgehen. Vorschlag für ein Unterrichtsgespräch: – Welche Handwerksberufe kennen Sie? – Welches Bild wird in dem Couplet von den Handwerkern gezeichnet? Trifft das hier gezeichnete Bild auf die Handwerker in den deutschsprachigen Ländern / in den Herkunftsländern der KT zu?	

## TRANSKRIPT LEKTION

### Übung 11

siehe Kursbuch Seite 70.

### Übung 12

Der zweite Teil

Na, nun legt er den Steen wieder weg, seine Frau bringt das Essen. / Nach so 'ner Arbeit, das schmeckt, da wird feste gegessen. / Sie setzt sich zu ihm, er setzt sich zu ihr. / Es gibt Karbonade und Gurken und Bier. / Dann liest er die Zeitung und sagt entrüstet zu ihr: / „Du, da streiken se schon wieder, die soll'n schaffen wie wir!“ / Und dann gibt er ihr 'n Küsschen, / Und dann schläft er 'n bisschen, / Und dann schlägt die Uhr zwei / und dann ist schon die kurze Pause vorbei. / „Nun,“ sagt er, „geht's ran. / Nun fang wa gleich an!“ / Na, nun wird der Lehm umgerührt, der weiche, der gelbe, / Und dann nimmt er den Steen, es ist noch immer derselbe, / Da wird ihm schlecht! Die Gurken, das Bier! / Er legt den Steen wieder weg und nimmt sein Zeitungspapier. / Denn der Steen wär' ja weniger geeignet dafür, / Und geht an 'ne Tür und da steht „Hier“ / Kommt nach drei wieder raus aus dem kleinen Gewölbe / Und dann nimmt er den Steen, es ist noch immer derselbe, / Und geht nun wirklich ohne Rast, ohne Ruh'; / Mit dem Steen auf die Leiter. Was sagen Se nu'? / Sie hat zwan-

zig Sprossen, jede 'nen Fußbreit entfernt. / Aber er geht unverdrossen, gelernt ist gelernt. / Da! Bei der Achtzehn hält er! Die Uhr schlägt vier. / Es ist Feierabend, und er steht hier. / Nicht oben, nicht unten, die Sache geht schief. / Er darf nicht mehr weiter, nach dem Tarif. / Er hat noch zwei Sprossen, aber er darf sie nicht geh'n, / Oder achtzehn nach unten, darf er nicht mit dem Steen. / Was soll er nun machen, so nah am Ziel? / Er schwankt zwischen Arbeit und Pflichtgefühl. / Aber 's Pflichtgefühl siegt. „Ist egal!“ sagt er grob. / Und er lässt den Steen fallen, und mir auf 'n Kopp. / Und wie ich schimpfe, da sagt er: „Wieso steh'n Se denn hier? / Sie brauchen keen Kopp mehr, Sie können schaffen wie wir!“

## LÖSUNGEN LEKTION

### Übung 11

Dialektwörter: jewiss/gewiss, wa/wir, keene/keine, nu/nun, Steen/Stein, 'n(e) / ein(e)  
Tagesablauf: 8.00 Uhr: Maurer ist nicht da. – 9.00 Uhr: Maurer trifft ein. – 10.00 Uhr: Er frühstückt. – 11.15 Uhr: Er zündet sich eine Pfeife an. – 12.00 Uhr: Er isst zu Mittag. – 14.00 Uhr: Er beginnt mit der Arbeit. – 15.00 Uhr: Er kommt aus der Toilette. – 16.00 Uhr: Er hat Feierabend und lässt den Stein fallen.